Tagesstätte Zuversicht
A-3860 Heidenreichstein
Kl. Pertholz 26
Tel.: +43 (0) 28 62 - 53 904
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at

20. Ausgabe | 1. Quartal 2010

aktuell

Neuer Pausenraum.

Mit Anfang des Jahres konnten wir für unsere Mitarbeiter/innen einen sehr gemütlichen Aufenthaltsraum fertig stellen. Er dient auch Besprechungen und Beratungsgesprächen. Im kommenden Jahr werden wir im Dachgeschoss eine helle, freundliche Kreativwerkstatt errichten. Wir wollen uns auch recht herzlich für die Spenden bedanken, die bei uns eingelangt sind.

Stephan Zimm

1) Problembaumfällung 2
2) Soma - Markt 2
3) Besuch in der Caritas Werkstatt Schrems 2
4) Dachbodenräumung und Dachausbau 2
5) Exkursion Firma Framsohn 3
6) Neuer Pausenraum 3
7) Schneeräumung 4
8) Garten 4
9) Rodeln 4
10) Schätze der Vergangenheit 5
11) Faschingsfeier 6
12) Hallenbadbesuch 6
13) Blechcenter 7
14) Cesars Umzug nach Ruders 7
15) Besuch der Unterwassewelt 7
16) Es stellen sich vor: 8
17) Interviews 8
18) Dank und Impressum 10

1) Problembaumfällung

Anfang März hatten wir eine Problembaumfällung in Wielandsberg. Zuerst fällten wir die Bäume und manche zogen wir mit einem Strick nieder.
Abtragen mussten wir von oben, weil sich dort eine Stromleitung befindet.
Das Holz wird dann vor Ort gespalten und geschlichtet unter einem Carport. Die brachten das Holz zum Spalten. Manches ist noch zum Schlichten und zum Spalten.
Eine Leiter haben wir auch mit zum Abtragen gebraucht.

Gerald

2) Soma - Markt

Wir haben das Angebot bekommen beim Soma-Markt einzukaufen. Es hat uns sehr interessiert und gefallen, dass die Produkte billiger sind als in den Geschäften.

Wir haben einen Antrag gestellt und als wir zum ersten Mal hingefahren sind, haben wir einen Pass bekommen. Im Soma-Markt gibt es sehr viele verschiedene Produkte. Jeden Mittwoch fahren wir jetzt um 8 Uhr mit dem Tagesstättenbus zum Soma-Markt.
Dort gibt es auch viele qualitativ hochwertige Produkte um einiges billiger sodass auch Menschen mit geringerem Einkommen diese kaufen können. Viele Mitarbeiter haben schon einen Soma-Pass. Nach Abbau einer gewissen Scheu und einer sachlichen Information wird das Angebot beim Soma-Markt angenommen.

Michael & Fredi

3) Besuch in der Caritas Werkstatt Schrems

Wir sind um halb 9 von der Tagestätte nach Schrems in die Caritas Werkstätte gefahren. Vom Parkplatz sind wir ein Stück in die Werkstätte gegangen dort haben wir uns mit einer Arbeitsanleiterin getroffen. Sie fragte uns ob wir einen Kaffee trinken wollen. Nach dem Kaffeetrinken zeigte sie uns die verschieden Gruppen. Es gibt eine Intensiv Gruppe und eine senioren Gruppe. Dann darf ich meine Schwester, sie ist als Raumpflegerin eingestellt, besuchen. Reinhart hat ein Vogel Haus und einen Nistkasten gekauft.
Wir verabschiedeten uns und fuhren wieder in die Tagestätte.

Oliver

4) Dachbodenräumung und Dachausbau

Seit Monaten haben wir begonnen mit der Dachbodenräumung. Am Anfang war der Dachboden mit alten Sachen angeräumt. Dann haben wir schön langsam begonnen den Dachboden zu räumen. Nach ein paar Monaten war der Dachboden halb leer. Und dann ging es weiter mit der Räumung im Dachboden. Dann war der Dachboden ganz leer.

In den Letzen Tagen war ein Arbeiter, Herr Böhm, da und hat uns geholfen die Stahlgitter zu verlegen.

Jetzt können wir bald den Dachboden betonieren.
Aus dem Dachboden wird ein Kreativraum gemacht und ein Besprechungsraum eingerichtet.

Tobias

5) Exkursion Firma Framsohn

Die ungefärbten Garnspulen kommen alle aus dem Ausland Afrika, Kenia, Philippinien etc. geliefert. Die Garnspulen werden zu 40 Stk. auf ein spezielles Gerüst nacheinander hinauf gegeben und mit der Hand werden verschiedene Fäden gespannt und festgezogen. Wir kommen zu Färberei. Als ich hereinkam war gerade ein Kessel fertig und ein Arbeiter machte den Kessel auf. Die weißen Garnspulen sind jetzt blau gefärbt .Ich sah auch andere Färbemaschinen die den Stoff färben können!
Wir kommen zu einer Maschine die den weißen feuchten Frotierstoff trocknet und glättet.
Der nächste Raum wurde sehr laut, denn dort werden die Handtücher und Badetücher mit verschiedenen Muster und Motiven gewebt. Dann sahen wir die Näherei wo entweder Computergesteuert genäht wird oder wo auch mit der Hand genäht werden muss!
Eine Computergesteuerte Maschine fährt jedes einzelne Handtuch oder Badetuch durch, kontrolliert es und legt es auf einer Stange ab. Ausschüsse und Fehler werden nicht angenommen!
Wir kommen zum letzen Raum, das große Lager in dem die Frottierhandtücher und Badertücher gelagert sind. In verschiedenen Größen, Mustern, Farben, Motiven usw.
Die Hand- und Badetücher werden in verschieden große Geschäfte verschickt. Auch ins Ausland!

Die Firma Framsohn gibt es schon seit 100 Jahren und ist bis Heute noch sehr Produktivreich!

Fredi

6) Neuer Pausenraum

Wir die Instandhaltungsgruppe haben am Dachboden den Raum ausgebaut. Danach haben wir eine Plastikfolie zugeschnitten und an die Decke befestigt. An die Decke sind Rigipsplatten rauf gekommen. Die Dachschräge ist mit Rigipsplatten befestigt worden. Der Herr Hofbauer hat den Fußboden abgemessen und im Raum verlegt.

Einrichtung unseres Pausenraumes:

Wir haben 3 Alte Sessel oben am Dachboden gefunden, die noch in Ordnung waren.
Wir haben die Sessel und den Tisch geschliffen und mit Wachsöl gestrichen. Dann haben wir Kästen am Dachboden gefunden und geschliffen und einlasiert.
Die Sessel, den Tisch, die Kästen und die Regale haben wir in den neuen Pausenraum hineingestellt.

Und ein Bett haben wir geschliffen und gestrichen und in den Pausenraum transportiert.

In dem Pausenraum ist Schuh- und Rauchverbot.

Melanie

7) Schneeräumung

Wie jedes Jahr haben wir auch heuer wieder schneegeräumt. Wir haben in Heidenreichstein beim Hetzendorfer, die Eisenwegstraße, bei der Villa Kunterbunt, beim Pfarrhof und auch bei der Arbeit und Kirche schneegeräumt. Wir sind um 7.30 Uhr von der Tagesstätte weggefahren und waren meistens um 8.15 Uhr wieder da. Wir haben immer unseren Anhänger mit der Schneefräse mitgehabt. Ich habe dann auch mit der Schneefräse den Schnee weggeräumt. Es war zwar immer kalt, aber mir hat es sehr gefallen mit der Schneefräse zu arbeiten. Die Anderen haben mit Schneeschaufeln gearbeitet.

Günther

8) Garten

Obwohl die Temperaturen noch nicht frühlingshaft sind, haben wir bereits unsere Samen bei der Firma Reinsaat eingekauft. Wir sind alle schon in Vorfreude auf den Frühling, wenn die Anpflanzzeit beginnt und freuen uns auch schon auf die Gartenarbeit.

9) Rodeln

Es war an einem Freitag in der Wochenbesprechung, als Stephan uns allen die Nachricht verkündete, das wir alle am darauf folgenden Donnerstag auf dem Buxbühel Rodeln gehen.

Das war eine Freude, alle jubelten und waren ganz aufgeregt. Und dann war

es soweit, am Donnerstag um 10 Uhr ging es endlich los. Elisabeth stellte uns ihre Schlitten und die Rodelteller zu Verfügung. Keuchend aber glücklich kamen wir alle schließlich am Berg an. Raphael Löffler hatte auch einen Gummi Reifen den er bei einer Dachbodenräumung entdeckt hatte geschultert. Und jetzt ging es richtig los. Reinhard hatte die Idee mit den Rodeltellern eine Schlange zu bilden. Das machte vielleicht Spaß. Und Tobi hielt alles mit der Kamera fest.

Doch auch der schönste Rodel Tag geht auch einmal zu Ende, und schließlich kamen wir alle müde und hungrig aber glücklich in die Tagesstätte zurück. Dieses Erlebnis wird für uns alle Unvergesslich bleiben.

Barbara

10) Schätze der Vergangenheit

Die Garten und Industriegruppe hat eine Exkursion in ein Museum in der es außergewöhnliche Dinge zu sehen gibt, gemacht! Fr. Tröstl der das Musem gehört, hat uns nett empfangen! Als ich hineingegangen bin, habe ich auf der linken Seite ein Aquarium gesehen, wo sich drinnen eine neugierige Schildkröte tummelte. Auf der rechten Seite waren schon verschiedene Setzkästen auf der Wand mit kleinen Gegenständen wo eine Treppe hinauf ging .Wir gingen zuerst in den Nebenraum wo einmal ein Schlafzimmer gewesen ist, ist jetzt ein Ausstellungsraum von Hr. Tröstl. Die Bilder die er gemalt hatte, Bierdeckel, Bierdosen usw. was er gesammelt hatte!
Wir gingen die Treppe hoch und konnten uns schon beim hinaufgehen nicht satt sehen, zumindest ich! So viele alte Raritäten, Dinge die sehr viel wert sind. Ich schätze so etwas sehr.
Fast ganz oben auf der rechten Seite an der Wand hängte ein Münztelefon aus den 70er Jahren. Dann als wir ganz oben waren gingen wir in den riesigen Raum rein! Es roch außergewöhnlich, was aber nicht schlecht war. Dann konnte ich es nicht fassen, sooo viele schöne alte Dinge und Raritäten, ich war sehr fasziniert! Von alten Öfen bis wunderschönen alten Lampen bis zu alten Fernseher von den 50er Jahren, Puppenbetten, Vitrinen mit verschiedenen Steinen, Schränke mit verschiedenen kleinen Figuren! An der Wand hängen Ziehkasperl und auf so kleinen Schränken stehen wunderschöne alte Babuschkas! Wir haben auch eine der ersten elektrischen Waschmaschinen gesehen, die eventuell noch funktionstüchtig wäre!
Mitten im Raum steht ein großer Christbaum, wo die Fam. Tröstl Weihnachten gefeiert habt! Wir haben alle dort einige Gruppenfotos gemacht! Dann gingen wir hinunter in die Küche und bekamen einen Tee und Kekse und sprachen mit der Fr. Tröstl über die Schätze der Vergangenheit. Sie sagte, dass die alten Dinge nicht vom Flohmarkt sind sondern, wenn Leute alte Dinge, so wie z.B. Kästen oder Firmen, Zeitungen oder wenn irgend etwas besonderes auf der Straße liegt,

das weggeworfen wird, wird es von der Fr. Tröstl wieder renoviert und so gesammelt und ausgestellt. Wir haben einen kleinen Gecko noch gesehen im Terrarium! Die besondere Leidenschaft von Fr. Tröstl ist das Klöppeln das man mit Fadenstäbchen kreuzen muss. Es war sehr interessant!!

Fredi

11) Faschingsfeier

Faschingsfeier am Donnerstag dem 11.Feburar 2010:

Um 08:30 haben wir Musik bis 09:30 gehabt um 09:30 waren wir wieder in der Tagesstätte und haben bis 10:00 Pause gemacht und gingen wir wieder in die Gruppen und haben bis 12:00 gearbeitet.
Dann war die Mittagspause bis 13:00. Katharina hat mich in der Mittagspause geschminkt weil ich heuer bei unserer Faschingsfeier als Blondine gegangen bin. Um 13:00 hat die Faschingsfeier begonnen. Wir haben bei der Feier verschiedene Spiele gespielt: Reise nach Jericho, Faschingskrapfen Wettessen, Schwedenbomben Wettessen und verschiedene andere Aktivitäten.

Die Küchengruppe hat ein Lied selbst gedichtet und dann vorgesungen. Wir haben auch Musik gehört und dazu getanzt.

Am ende der Faschingsfeier war die Präsentation vom besten Faschingskostüm:

1 Platz Elisabeth Brosch
2. Platz Reinhard Sprinzl
3. Platz Raphael Scherer

Tobias

12) Hallenbadbesuch

Wir sind um 9:30 Uhr in das Hallenbad nach Litschau gefahren. Es waren fast alle von der Tagesstätte mit. Es ist der Reinhard mit der Pritsche gefahren. 6 Leute sind mit der Pritsche mitgefahren und der Rest mit dem Tagesstättenbus. Dann sind wir nach Litschau gefahren und wie wir angekommen sind, sind wir ausgestiegen und in unsere Badehosen gehüpft.

Dann sind wir ins Becken gesprungen und haben Ball gespielt und sind sehr viel getaucht. Ich habe den Michael auf die Schultern genommen und dann haben wir einen Hahnenkampf gemacht. Es hat uns allen gefallen und wir haben uns sehr amüsiert. Um dreiviertel elf ging es dann zurück in die Tagesstätte wo wir dann zu Mittag gegessen haben.

Andreas Fraisel

13) Blechcenter

Nach einer Winterpause kommen wieder die ersten Aufträge der Firma Blechcenter in die Tagesstätte. Das bedeutet flexibel und prompt reagieren und Aufträge und Lieferungen durchzuführen. Die Arbeiten der Fa. Blechcenter werden von unseren Mitarbeitern gerne durchgeführt.

14) Cesars Umzug nach Ruders

Am 1. Februar 2010, waren Mario und ich so aufgeregt, denn heute war es endlich soweit. Wir durften wieder auf Cesar dem Therapiepferd reiten. Wir waren noch vor Raphael beim Auto. Dann ging es endlich los. Um 1 Uhr waren wir dann endlich bei Karin und Cesar, er stand schon fertig neben ihr ab diesem Zeitpunkt konnte mich nichts und niemand mehr aufhalten, ich rannte zu ihm und fiel ihm um den Hals und hatte vor lauter Freude Tränen in den Augen.

Karin zeigte uns all die Pferde die sie hatten. Den Gregor, Die Wanja, den Stanislaus, die Rani , den Sahib und alle Beäugten uns ganz neugierig.
Nach Mario durfte ich endlich Reiten. Wie Wunderschön. Als wir fertig waren durften wir den Cesar noch Putzen. Und dann hieß es für heute Abschied nehmen ich wollte gar nicht weg von Cesar und den anderen Pferden. Doch es half nichts. Wir verabschiedeten uns von Karin und Cesar und den anderen und stiegen ins Auto und fuhren überglücklich nach Hause. Und an dieser Stelle Raphael Löffler, Tausend Dank das du immer Zeit hast mit uns Reiten zu fahren das freut uns Riesig.

Christina und Mario

15) Besuch der Unterwasserwelt

Am 22. Dezember 2009 besuchten wir die Unterwasserwelt in Schrems. Nachdem der Eintritt bezahlt war, traten wir in das Unterwasserreich ein. Zur Einstimmung sahen wir uns einen Film an, in dem es um verschiedene Tierarten und die unterschiedlichen Moore ging. Im Anschluss wurden uns die heimischen Insekten näher vorgestellt, sowie deren Vorteile. Danach sahen wir bei der Fütterung der heimischen Fischkulturen zu, welche wir durch das Aquarium sehen konnten. Es handelte sich um Karpfen und um Hechte. Durch ein Mikroskop konnten wir uns Kleinsttiere ansehen. Im Außenbereich der Unterwasserwelt konnten wir Fischotter beobachten. Ein angelegtes Biotop befindet sich ebenfalls im Außenbereich. Der Naturpark Hochmoor Schrems ist gleich angrenzend. Dadurch konnten wir einen Blick

auf die Himmelsleiter uns einen Storchenhorst werden.
Zum Ende des Jahres hin war es ein schöner Ausklang. Danach ging es in den wohlverdienten Weihnachtsurlaub.

Gerald

16) Es stellen sich vor:

Katharina Weibold (Fortsetzung folgt …)

… seit Jänner 2010.
Nach meiner Matura im Jahr 2005 machte ich ein freiwilliges soziales (Orientierungs-)Jahr in der Tagesstätte, in dem ich alle Bereiche und Tätigkeiten hier gut kennen gelernt habe. Aufgrund dieses, für mich sehr erfahrungsreichen und schönen Jahres, entschloss ich mich eine fundierte Ausbildung für die Arbeit mit beeinträchtigen Menschen zu machen. Ich besuchte die Lehranstalt für heilpädagogische Berufe in Gallneukirchen und schloss diese im Sommer 2009 mit der Diplomprüfung zur Behindertenpädagogin ab.

Im Rahmen meiner Ausbildung machte ich Pratika in verschiedenen Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, unter anderem in Wohnhäusern und auch in einem heilpädagogischen Kindergarten. Höhepunkt war sicher mein 3-monatiges Auslandspraktikum in Botton Village in England.
Seit Jänner heißt es für mich also: Back to the roots! – Zurück zu meinen „Wurzeln“ und ich bin sozusagen in die Tagesstätte „heimgekehrt“.
Ich freue mich wieder hier zu sein und mit alten Bekannte aber auch neuen Gesichtern zusammen zu arbeiten.

17) Interviews

Interview mit Melanie Koller

Wann bist du geboren?

Am 3.4.1978

Und wo wohnst du?

Ich wohne in Heidenreichstein.

Seit wann bist du in der Tagesstätte?

Seit Anfang an. Das sind ca. 6 Jahre.

In welcher Arbeitsgruppe bist du?

In der Instandhaltungsgruppe.

Welche Tätigkeiten übst du dort aus?

Instandhaltungsarbeiten und Blumentöpfe gestalten, usw.

Welche Musik hörst du gerne?

Alles außer Popmusik & Klassik.

Was machst du in deiner Freizeit?

Nordic Walking und Lesen.

Was wären die drei Dinge, die du auf eine einsame Insel mitnehmen würdest?

Radio, Spiele und Handy.

Wenn du einen Wunsch frei hättest, welcher wäre dieser?

Ich hätte gerne eine Million Euro.

Danke für das Interview!

Interview mit Hr. Talkner

Herr Talkner, wann sind Sie geboren?
Ich bin am 26.11.1942 geboren.

Wo leben Sie?
In Heidenreichstein.

Haben Sie ein Lieblingsurlaubsland?
Nein, ich habe kein Lieblingsurlaubsland.

Was essen Sie gerne?
Eigentlich alles. Ich habe keine Lieblingsspeise.

Welche Musik hören Sie gerne?
Die breite Palette, Operette und Schmankerln.

Was lesen Sie gerade?
Ich lese Fachliteratur.

Lesen Sie auch gerne Fachzeitschriften sowie z.B.: Geo, Pm, National Geographic, Galileo usw.?
Ja, ich lese fast nur Fachzeitschriften.

Was für Haupttätigkeiten machen Sie in der Arbeit genau?
Mit meinem Team das Unternehmen leiten.

Gefällt Ihnen Ihr Beruf?
Ja, natürlich.

Was unternehmen Sie gerne in Ihrer Freizeit?
Ich besitze den Pilotenschein und fliege sehr gerne.

Was ist Ihr Hobby?
Eben das Fliegen.

Haben Sie gewisse Ziele oder Wünsche die Sie in nächster Zukunft ansprechen?
Mein Ziel ist, dass das Unternehmen gut weitergeht und dass ich mich schön langsam zurückziehen kann.

Welche 3 Dinge sind für Sie am meisten Wichtig im Leben?
Familie, Betrieb und gesundheitliches Wohlergehen.

Wie finden Sie die Arbeiten und Produkte die in der Tagesstätte hergestellt werden?
Ich finde die ganze Institution und auch die Produkte sehr gut und in Ordnung.

Danke für das Interview

(Interview geführt von Alfred Lanner)

18) Dank und Impressum

Dinge, die wir benötigen würden…

- Rollcontainer (mit ca. 5 Laden)
- Walkingstöcke
- Dunstabzug
- CD-Player
- Schuhkasterl
- PC Flachbildschirm

Falls jemand etwas von diesen Dingen nicht mehr benötigt, würden wir uns über eine kleine Sachspende sehr freuen.

Vielen Dank.

Homepage:

www.zuversicht.at

Wichtige Termine:

Urlaubstage:

27. März 2010
bis 5. April 2010

Regionalmarkt: 22.März 2010

Musikevent: 11.Mai 2010 um 19 Uhr im Turnsaal der Volksschule Heidenreichstein

Hausflohmarkt: 23 April 2010
von 9-16 Uhr in der Tagesstätte

Wir suchen noch einen

Zivildiener für Juli 2010

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Stephan Zimm, Tobias Hetzendorfer, Alfred Lanner, Raphael Löffler, Gerald Kranner, Andreas Fraisl, Katharina Weibold, Oliver Zibek, Michael Gindler, Melanie Koller, Günther Pehersdorfer, Christina Hendl, Mario Flicker, …

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 150 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben. Kontakt: tagesstaette@zuversicht.at | Tagesstätte Zuversicht – Klein Pertholz 26 Tel.: 02862 / 53 9 04